



SBAV FSA

SICHERHEITSEMINAR 2017

Weiterentwicklung der Versicherungslösung für Ballone

18. November 2017 / Lenzburg

1. Entwicklung der Prämien und Schäden für die Ballone in der Schweiz **S.03**
2. Haftpflichtrechtliche Ausgangslage **S.06**
3. Weiterentwicklung des Beförderungsscheins **S.12**
4. Produktanpassungen in Zusammenarbeit mit dem Ballonverband **S.15**



1

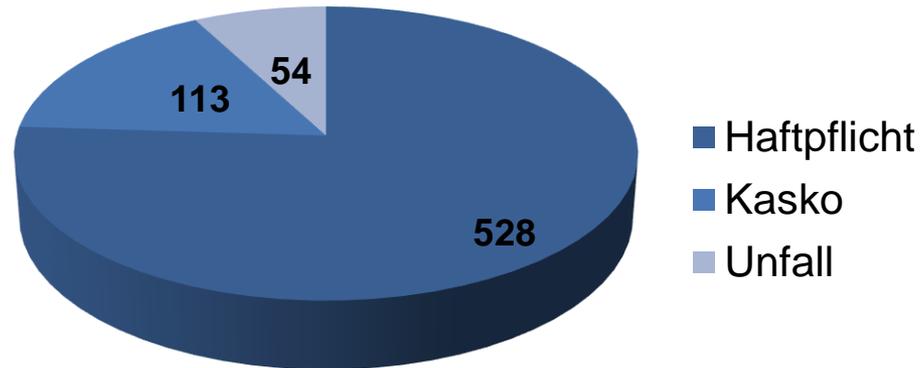
Entwicklung der Prämien und Schäden für die Ballone in der Schweiz

Zahlen & Fakten Ballonversicherung in der Schweiz

303 aktiv registrierte Ballone in der Schweiz (296 Heissluft / 7 Gasballone)

Quelle: BAZL-Register, Stand Daten Ende 2016, <https://www.bazl.admin.ch/bazl/de/home/fachleute/luftfahrzeuge/luftfahrzeugregister.html>

Durchschnittliches Prämienvolumen Ballone für die Schweiz (2012 – 2016)
(Prämienangaben in CHF 1'000)



- ➔ Durchschnittliche Frequenzschadenbelastung pro Jahr
CHF 140'000.00 bzw. 12 Schadenfälle / Schadenquote von ca. 20 %

Herausforderung eines Versicherers für Ballone sind grosse Haftpflichtschäden vornehmlich im Bereich der transportierten Passagiere

- ➔ Alle 5 – 10 Jahre ein bis zwei Grossschadenfälle (> CHF 1'000'000)

Zahlen & Fakten Ballonversicherung in der Schweiz

Beispiel Grossschaden - Fall Montbovon – August 2013

- ➔ HB-QOW, Cameron Z-120, Operator Gstaad Fly S.à.r.l, Schweiz
- ➔ Pilot Schweizer mit BAZL-Lizenz
- ➔ Passagiere: Amerikanisches Ehepaar mit zwei Kindern

Kollision mit Hochspannungsleitung bei Landemanöver, 1 Passagier (Familienvater) verstorben, Mutter und Kinder leicht bis mittelschwer verletzt, Pilot leicht verletzt

Nach Ballon-Absturz in Montbovon FR

54-Mio-Klage gegen Schweizer Firmen

MONTBOVON - FR - Drama letzten Sommer in der Westschweiz: Ein Ballon berührt eine Hochspannungsleitung. An Bord ist eine Familie aus Kalifornien. Der Vater kommt beim Absturz ums Leben. Nun erhebt die Angehörigen eine Millionen-Klage.

Quelle: Blick online, 11.07.2014, <https://www.blick.ch/news/schweiz/westschweiz/nach-ballon-absturz-in-montbovon-fr-54-mio-klage-gegen-schweizer-firmen-id2979789.html>



2

Haftpflichtrechtliche Ausgangslage

Haftpflichtrechtliche Ausgangslage

Zweck des Haftpflichtrechts

Primäre Funktion:

Der Ausgleich von Schäden. Es soll dem Geschädigten erlauben, seinen Schaden unter bestimmten Voraussetzungen auf einen haftpflichtigen Dritten abzuwälzen.

Sekundäre Funktion:

Präventionswirkung. Es soll potenzielle Haftpflichtige veranlassen, Schäden zu vermeiden. Das Bestehen von Haftpflichtversicherungsschutz mindert allerdings die allfällige Präventionswirkung (Moral Hazard).

Pönale Funktion:

Dem schweizerischen Haftpflichtrecht fremd.

In den USA aber „Punitive Damages“ = erweiterte Genugtuungsansprüche“.

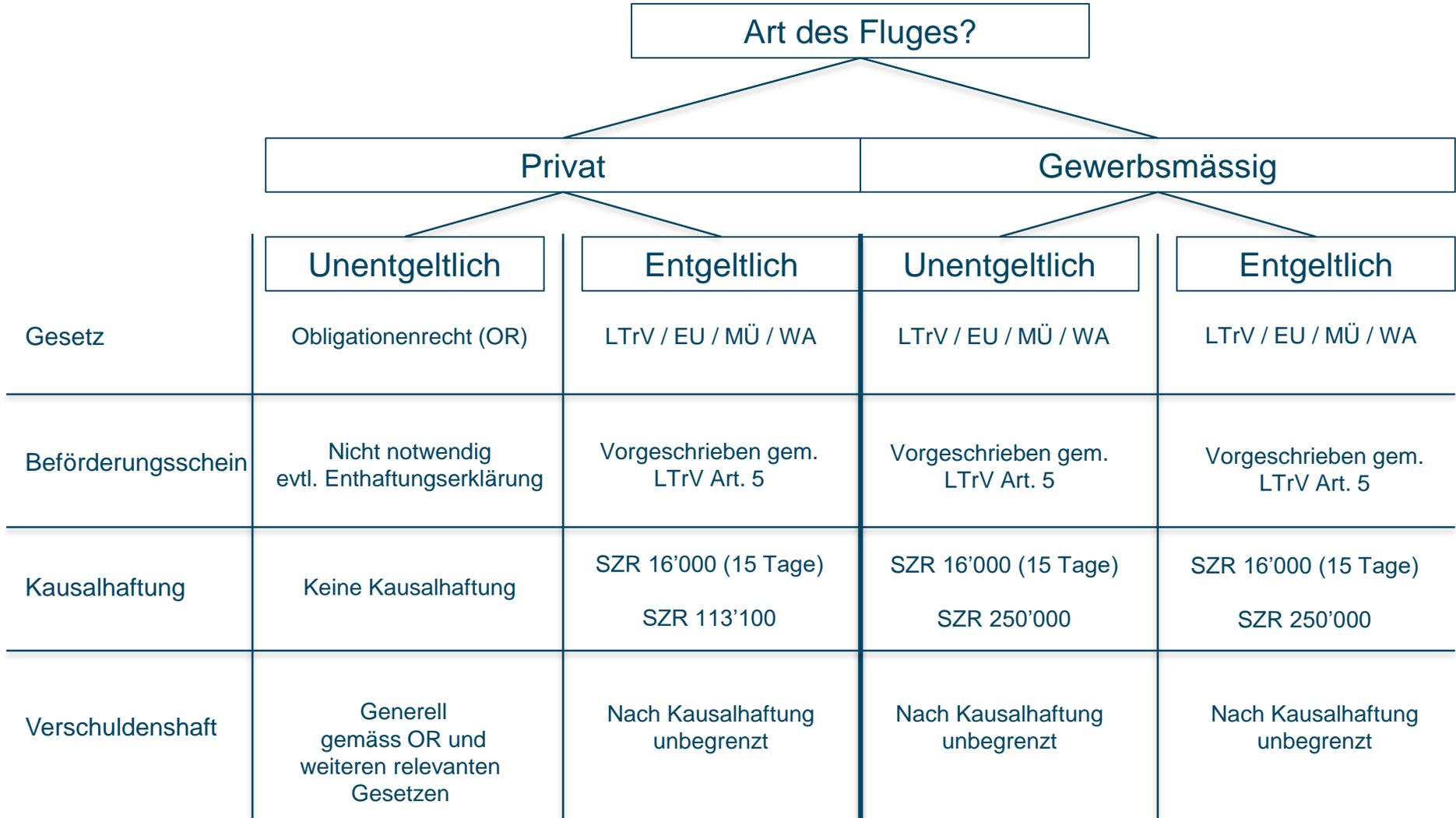
Haftpflicht Allgemein / Luftfahrt

Haftpflichtrechtliche Bestimmungen Luftfahrt – eine Übersicht

- ➔ Bundesgesetz über die Luftfahrt (LFG) vom 21. Dezember 1948 (letzte Überarbeitung per 1. September 2014)
- ➔ Übereinkommen von Montreal vom 28. Mai 1999 zur Vereinheitlichung bestimmter Vorschriften über die Beförderung im internationalen Luftverkehr
- ➔ EG Verordnung 889/2002 zur Änderung der Verordnung 2027/97 über die *Haftung von Luftfahrtunternehmen*
- ➔ EG Verordnung 785/2004 über *Versicherungsanforderungen an Luftfahrtunternehmen und Luftfahrzeugbetreiber*
- ➔ EG Verordnung 261/2004 über *gemeinsame Regelung für Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen für Fluggäste bei Nichtbeförderung und bei Annullierung oder grosser Verspätung*
- ➔ Verordnung über die Luftfahrt LFV (aktuellste Version 15.07.2015)
- ➔ Umsetzung EU Verordnungen in der Schweiz per 17.08.2005 mit Aufhebung des Lufttransportreglements LTrR und Ersatz durch die Verordnung über den Lufttransport LTrV

Haftpflichtrechtliche Ausgangslage

Haftpflichtrechtliche Bestimmungen Luftfahrt – Haftung gegenüber Passagiere



Umrechnung SZR / CHF ~ 0.72 (Stand November 2017)

Haftpflichtrechtliche Ausgangslage

Abgabe Beförderungsschein

Regelung gemäss LTrV Art. 5

Der Luftfrachtführer stellt den Reisenden Folgendes aus:

- a. einen Einzel- oder Sammelbeförderungsschein, der Folgendes enthält:
 1. die Angabe des Abgangs- und des Bestimmungsorts,
 2. falls Abgangs- und Bestimmungsort im Hoheitsgebiet der Schweiz liegen, jedoch eine oder mehrere Zwischenlandungen im Hoheitsgebiet eines anderen Staates vorgesehen sind: die Angabe eines dieser Zwischenlandepunkte;
- b. einen Identifizierungsschein für jedes aufgegebenes Gepäckstück.

Er weist die Reisenden schriftlich darauf hin, in welchem Umfang seine Haftung für Tod oder Körperverletzung, für Zerstörung, Verlust oder Beschädigung des Reisegepäcks sowie für Verspätung beschränkt ist.

Er kann anstelle des gedruckten Beförderungsscheins elektronische Aufzeichnungen verwenden. In diesem Fall händigt er den Reisenden, die dies verlangen, ein Schriftstück mit den in Absatz 1 Buchstabe a aufgeführten Angaben aus.

Die Nichtbeachtung der Bestimmungen der Absätze 1-3 berührt weder den Bestand noch die Wirksamkeit des Beförderungsvertrags.

Haftpflichtrechtliche Ausgangslage

Welche Passagierschäden können nun im Fall Montbovon geltend gemacht werden?

Art des Fluges: privat oder gewerbsmässig entgeltlich

Nach Schweizer / Europäischem Recht

- ➔ Versorgungsschaden für verstorbenen Ehemann
- ➔ Heilungskosten / Erwerbsausfall für verletzte Passagiere
- ➔ Langzeitkosten bei Invalidität oder bleibenden Schäden
- ➔ Genugtuungsansprüche
(in der Regel stark limitiert im Bereich CHF 50 – 100 '000)

Nach amerikanischem Recht

- ➔ Zusätzlich hohe Genugtuungsforderungen möglich (Punitive Damages) z.B. für seelischen Schmerz, psychische Folgeschäden etc.

Ziel ist eine starke pönale Wirkung beim Schädigenden zu erzielen

Haftpflichtrechtliche Ausgangslage

Fragestellung juristische Studie 2016 – Wie kann das Risiko reduziert werden?

Vorgabe: Keine Verschlechterung des Produktes bei Schadenforderungen nach Schweizer bzw. Europäischem Recht

Diverse Optionen wurden geprüft auf versicherungsvertraglicher und haftpflichtrechtlicher Basis. Ein gesetzlicher Schutz besteht generell nicht, auch nicht bei Unfällen in der Schweiz.

Einzigste Möglichkeit ist die vertragliche Vereinbarung des Gerichtsstandes im Rahmen des Beförderungsvertrages. Diese Vereinbarung muss vor der Durchführung des Fluges getroffen werden. Verantwortlich ist der Pilot bzw. Luftfrachtführer.

Eine solche Gerichtsstandsvereinbarung bietet Schutz auf vertraglicher Basis gegen Forderungen nach Rechtsordnungen ausserhalb der Schweiz. Dies schützt primär den verantwortlichen Piloten, Luftfahrtführer und Halter. Der Versicherung ermöglicht eine solche Vereinbarung die Abwehr von ungerechtfertigten Ansprüchen.



Der Fall Montbovon hätte nach Schweizer Haftpflichtrecht verhandelt werden müssen. “Punitive Damage” – Ansprüche wären nicht möglich gewesen!



3

Weiterentwicklung des Beförderungsscheins

Weiterentwicklung des Beförderungsscheins

Aktueller Beförderungsschein zur Sicherstellung der Informationspflicht

Title of transport /

Beförderungsschein
Titolo di trasporto
Titolo di trasporto



Beförderungsschein Titolo di trasporto Titolo di trasporto Title of transport	<input type="checkbox"/> für private, entgeltliche Flüge* <input type="checkbox"/> pour les vols privés, contre rémunération* <input type="checkbox"/> per voli privati a pagamento* <input type="checkbox"/> for private, paid flight*	<input type="checkbox"/> für gewerbliche Flüge <input type="checkbox"/> pour les vols commerciaux <input type="checkbox"/> per voli commerciali <input type="checkbox"/> for commercial flight
Luftfrachtführer Transporteur aérien Vettore aereo Air carrier	Name und Vorname des Passagiers Nom et prénom du passager Cognome e nome del passeggero Name and first name of passenger	
Abgangsort Lieu de départ Punto di partenza Place of departure	Bestimmungsort Lieu de destination Punto di destinazione Place of destination	
Zwischenlandungen Escales Stopsovers	Ort und Datum Lieu et date Luogo e data Place and date	
Preis Prix Prezzo Price	<input type="checkbox"/> pro Flug <input type="checkbox"/> par vol <input type="checkbox"/> per volo <input type="checkbox"/> per flight	<input type="checkbox"/> pro Flugminute <input type="checkbox"/> per minuto de vol <input type="checkbox"/> per minuto di volo <input type="checkbox"/> per flight minute <input type="checkbox"/> per flight hour
CHF		
*Hinweis: Es handelt sich um einen privaten Flug gegen Entgelt, bei dem ein Versicherungsobligatorium zur Deckung der Haftpflicht von Personen- und Sachschäden der Passagiere besteht. (Beförderungsbedingungen auf der Rückseite)	*Remarque: Il s'agit d'un vol privé effectué contre rémunération, pour lequel existe une obligation de couverture d'assurance de la responsabilité civile pour les dommages corporels et matériels des passagers. (Conditions de transport, voir au verso)	*Nota: Si tratta di un volo privato a pagamento per il quale sussiste un obbligo di copertura d'assicurazione della responsabilità civile per i danni corporei e materiali dei passeggeri. (Condizioni di trasporto a tergo)
*Info: The above pertains to private air travel on a paid basis for which insurance is mandatory for liability coverage of passengers' personal injury and property damage. (Conditions of transport overleaf)		

Und mittlerweile auch digital frei verfügbar unter:

www.axa.ch/befoerderungsschein

Die Beförderung aufgrund dieses Beförderungsscheins unterliegt den Haftungsbedingungen der zum Zeitpunkt des Fluges geltenden Fassung der Verordnung über den Lufttransport (LTV) vom 17. August 2005 für Inlands- und internationale Beförderungen und, soweit anwendbar, dem Übereinkommen von Montreal vom 28. Mai 1999 sowie der EU-Verordnung Nr. 785/2004 vom 21. April 2004. Diese Regeln die Haftung des Luftfrachtführers für Tod oder Körperverletzung eines Passagiers, für den Verlust oder die Beschädigung von Gepäck und für Verletzung. Die Haftung kann beschränkt sein.

1. Für Schäden bis zu 113 000 Schweizerfranken (SEF) kann die Haftung weiter ausgedehnt sein, soweit dies in der Verordnung vorgesehen ist.

2. Bei Zerstörung, Verlust, Beschädigung oder Verletzung von Reisegepäck ist die Haftung auf 1 131 SEF pro Passagier begrenzt.

3. Bei Verletzung ist die Haftung auf 4 604 SEF pro Passagier begrenzt.

4. Leistungen, die den Strichanwarts-Anspruchsberechtigten aus der vom Luftfrachtführer oder vom Luftfahrzeughalter ebenfalls abgeschlossenen internationalen Versicherung ausserhalb des Geltungsbereichs der LTV, gestützt auf die geltenden Haftungsbedingungen zu leisten hat, sind im vollen Umfang auf die Haftungsansprüche anzurechnen.

Le trasporto effettuato in vertu de ce titre de transport est soumis aux dispositions en vigueur au moment du vol, relatives à la responsabilité civile, prévues par l'Ordinance sur le transport aérien (OTA) du 17 août 2005 pour tout transport interne ou international et, dans la mesure où elles sont applicables, à la Convention de Montréal du 28 mai 1999 ainsi qu'au règlement CE n° 785/2004 du 21 avril 2004. Ces dispositions régissent la responsabilité du transporteur en cas de décès ou de lésion corporelle d'un passager, de perte ou d'avarie de bagages de main ou en cas de retard. La responsabilité peut être limitée.

1. Pour les dommages jusqu'à concurrence de 113 000 francs de francs spéciaux (DFS), la responsabilité ne peut être ni exclue ni limitée. Au-delà de ce montant le transporteur peut être exonéré de toute responsabilité pour certains motifs de législation. En cas de lésion ou de lésion corporelle, une avance doit être versée par le transporteur dans un délai de quatre jours à compter de l'identification des personnes physiques ayant droit à une indemnisation. En cas de décès, l'avance ne peut être inférieure à 18 000 DFS.

2. En cas de destruction, de perte, d'avarie de bagages ou de retard dans le franchissement des bagages, la responsabilité est limitée à 1 131 DFS par passager.

3. En cas de retard dans le transport des passagers, la responsabilité est limitée à 4 604 DFS.

4. Les prestations versées aux ayants droit de l'assurance accident des passagers en vertu de l'assurance conclue par le transporteur ou par l'exploitant de l'aéronef, ainsi que les avances qui sont effectuées en vertu de payer conformément aux dispositions applicables, relatives à la responsabilité civile, sont intégralement imputées sur les prestations servies par l'assurance de responsabilité civile.

Il trasporto effettuato in base al titolo di trasporto soggiace alle disposizioni in vigore al momento del volo, relative à la responsabilità civile, previste dall'Ordinanza sul trasporto aereo (OTA) del 17 agosto 2005 interna ed internazionale e, per quanto applicabili, da quelle della Convenzione di Montreal del 28 maggio 1999 e del Regolamento CE 785/2004 del 21 aprile 2004. Dette disposizioni regolano la responsabilità civile del vettore in caso di lesioni o di morte di un passeggero, di perdita o danneggiamento del bagaglio e di ritardo. La responsabilità può essere limitata.

1. Oltre fino a concorrenza di 113 000 Delfo Speciale di Delfo Speciale (DFS), la responsabilità non può essere né esclusa né limitata. Al di là di questo limite il vettore può liberarsi dalla responsabilità in presenza di determinati motivi di disciplina previsti dalla legislazione. In caso di lesione o di morte, un'anticipo dell'identificazione delle persone fisiche aventi diritto al risarcimento del danno deve essere versato un anticipo per ogni passeggero. In caso di morte sono dovuti almeno 18 000 DFS.

2. In caso di distruzione, perdita, danneggiamento o ritardo del bagaglio, la responsabilità è limitata a 1 131 DFS per ogni passeggero.

3. In caso di ritardo nel viaggio, l'importo è fissato a 4 604 DFS per ogni passeggero.

4. Le prestazioni versate agli aventi diritto di risarcimento del danno dell'assicurazione contro gli infortuni degli occupanti, eventualmente stipulata dal vettore stesso o del datore del servizio, e gli anticipi che il vettore stesso deve effettuare in conformità delle disposizioni vigenti in materia di responsabilità civile, sono integralmente computate con le richieste di risarcimento avanzate.

Carriage on the basis of this title of transport is subject to the liability provisions stipulated in the Ordinance on Air Transport (OAT) of August 17, 2005 for domestic and international transportation that is applicable at the time of travel and, where applicable, to the Montreal Convention of May 28, 1999 and the EU Ordinance no. 785/2004 of April 21, 2004. These pieces of legislation govern the liability of air carrier for death or bodily injury of a passenger, for the loss or damage of baggage and for delay. Liability may be limited.

1. For losses up to 113 000 Special Drawing Rights (SDR) the liability may not be excluded or limited. Beyond this, the air carrier may exempt itself from liability under certain grounds for exoneration, defined by the legislation. For death or bodily injury, an advance payment is due for each passenger within 15 days from the date of identification of natural persons entitled to such compensation. In the event of death, at least 18 000 SDR are due.

2. Liability for destruction, loss, damage, or delay to baggage, is limited to 1 131 SDR per passenger.

3. Liability for delayed travel is limited to 4 604 SDR per passenger.

4. Benefits paid to persons entitled to compensation for damages from any passenger accident insurance policies the air carrier or aircraft owner may have taken out, and advance payments that the air carrier may be obligated to make under the applicable liability provisions must be credited in full against liability claims.



Weiterentwicklung des Beförderungsscheins

Neuer Beförderungsschein mit Gerichtsstandsvereinbarung und Enthaltungserklärung für privat, unentgeltlicher Fahrten – Seite 1



Beförderungsschein	Titre de transport	Title of transport
<input type="checkbox"/> für private, unentgeltliche Flüge* pour les vols privés, contre rémunération* for private, paid flights*	<input type="checkbox"/> für gewerbmässige Flüge pour les vols commerciaux for commercial flights	<input type="checkbox"/> für private, unentgeltliche Flüge** pour les vols privés, sans rémunération** for private unpaid flights**
Luftfrachtführer Transporteur aérien Air carrier	Name und Vorname des Passagiers Nom et prénom du passager Name and first name of passenger	
Abgangsort Lieu de départ Place of departure	Bestimmungsort Lieu de destination Place of destination	
Zwischenlandungen Escales Stopovers	Ort und Datum Lieu et date Place and date	
Preis Prix	<input type="checkbox"/> pro Flug per flight	<input type="checkbox"/> pro Flugminute per minute de vol <input type="checkbox"/> pro Flugstunde per hour de vol per flight hour
CHF		
Gerichtsstandsvereinbarung für Passagiere / Anwendbares Recht Sämtliche Ansprüche gegenüber dem Luftfrachtführer, dem Luftfahrzeugbetreiber, dem Luftfahrzeughalter oder dem Luftfahrzeugeigentümer, ihren jeweiligen Aktionären, Gesellschaftern, Organen, Hilfspersonen oder Angestellten, oder den Nachkommen jeder dieser Personen oder Gesellschaften (die «geschützten Parteien»), sind bei Personenschäden oder im Todesfall im Zusammenhang mit diesem Transport, aus welchem Rechtsgrund auch immer, ausschliesslich nach Schweizer Recht und ohne Beachtung der kollisionsrechtlichen Bestimmungen zu behandeln. Mit Ausnahme der Fälle, bei welchen das Montrealer Übereinkommen («MÜ») zur Anwendung gelangt, sind sämtliche Ansprüche ausschliesslich von den Gerichten am Schweizer Wohnsitz des Klägers oder des Beklagten zu behandeln. Falls das MÜ zur Anwendung gelangt, ist der erstattungsfähige Schadenersatzanspruch gemäss Art. 17 MÜ nach Schweizer Recht zu beurteilen. Der Passagier anerkennt ausdrücklich, dass nach Schweizer Recht Entschädigungen bei Körperschäden oder im Todesfall geringer ausfallen können als nach Rechtsordnungen anderer Staaten unter ähnlichen Umständen. Jede geschützte Partei kann von dieser Klausel Gebrauch machen. Der unterzeichnende Passagier anerkennt, dass er alle obenstehenden Bestimmungen gelesen, verstanden und akzeptiert hat und er sich für sich und seine Nachkommen verbindlich bindet.	Convention attributive de juridiction Toutes réquisitions à l'encontre du transporteur, de l'exploitant ou du propriétaire de l'aéronef, leurs actionnaires, membres, organes, représentants ou employés, respectifs, ainsi que tout successeur de ceux-ci (les «Parties Protégées»), pour une lésion corporelle ou un décès survenu en lien avec ce transport, quel qu'en soit le fondement juridique, doivent être traités, à l'exclusion des règles de conflit de lois prévues par celui-ci. Sauf les cas où la Convention de Montréal («CM») est applicable, les litiges suscités du domaine de compétence du demandeur sont exclusivement compétents pour connaître d'une telle prétention. Lorsque la CM s'applique, le droit suisse détermine le préjudice réparable au titre de l'article 17 MC. Le passager déclare accepter que le préjudice réparable selon le droit suisse en cas de dommage corporel ou de décès puisse être moins élevé que dans d'autres juridictions, dans des circonstances similaires. Toute partie bénéficiaire est en droit de se prévaloir de la présente clause. Le passager déclare par sa signature avoir lu, compris et approuvé les présentes conditions, lesquelles seront obligatoires pour lui-même et ses successeurs.	Jurisdiction agreement in respect of passengers / Applicable law Any claims against the carrier, the aircraft operator or owner, their respective shareholders, members, directors, agents or employees, or the successors of any of these persons or entities (the "protected parties"), for personal injury or death in connection with this carriage, however founded, shall be governed by the law of Switzerland, without regard to its conflicts of laws provisions. Except for cases subject to the Montreal Convention ("MC"), any such claims shall be in the exclusive jurisdiction of the Swiss courts of the defendant's or of the claimant's domicile. Wherever the MC applies, Swiss law will determine damages recoverable under article 17 MC. The passenger hereby acknowledges that damages recoverable under Swiss law in case of personal injury or death may be lower than damages recoverable in some other jurisdictions under similar circumstances. Any of the protected parties may avail itself of this clause. The undersigned passenger acknowledges he/she has read, understood and approved the terms hereof, which shall be binding upon himself/herself and his/her successors.
Enthaltungserklärung des Fluggastes gegenüber dem Piloten eines Luftfahrzeuges Der unterzeichnete Fluggast erklärt hiermit freiwillig, dass er auf allfällige Schadenersatz und Genugtuungsforderungen im Zusammenhang mit dem bezeichneten Flug gegenüber dem genannten Piloten verzichtet, soweit dies nach Gesetz zulässig ist. Der Fluggast ist sich über die Tragweite dieser Enthaltungserklärung bewusst. ** Es handelt sich um einen privaten unentgeltlichen Flug.	Décharge de responsabilité par le passager vis-à-vis du pilote Par la présente, le passager sousigné déclare de son plein gré renoncer à faire valoir d'éventuelles prétentions en dommages-intérêts ou réparations morales vis-à-vis du pilote pour le vol susmentionné, dans les limites autorisées par la loi. Le passager est conscient de la portée de cette déclaration. ** Il s'agit d'un vol privé, sans rémunération.	Release declaration by the flight passenger versus the pilot of an aircraft The undersigned flight passenger hereby declares voluntarily that he/she waives any claims for damages or demands for satisfaction versus the named pilot in connection with the described flight. The flight passenger is aware of the implications of this release declaration. ** This is a private unpaid flight.
Datum Date Date	Unterschrift des Passagiers: Signature du passager: Passenger's signature:	
* Hinweis : Il s'agit d'un vol privé contre rémunération, pour lequel l'obligation d'assurance responsabilité civile pour les dommages corporels et matériels des passagers est limitée à 113 100 droits de tirage spéciaux (DTS).	* Remarque : Il s'agit d'un vol privé effectué contre rémunération, pour lequel l'obligation d'assurance responsabilité civile pour les dommages corporels et matériels des passagers est limitée à 113 100 droits de tirage spéciaux (DTS).	
* Hinweis : Es handelt sich um einen privaten Flug gegen Entgelt, bei dem das Versicherungsobligatorium zur Deckung der Haftpflicht von Personen und Sachschäden der Passagiere auf 113 100 Sonderziehungsrechte (SZR) begrenzt ist.	* Note : This is a private flight for reward, for which mandatory insurance coverages for liability in case of passengers' personal injury and property damage is limited to 113 100 Special Drawing Rights (SDR).	

Enthaltungserklärung des Fluggastes gegenüber dem Piloten eines Luftfahrzeuges

Der unterzeichnete Fluggast erklärt hiermit freiwillig, dass er auf allfällige Schadenersatz und Genugtuungsforderungen im Zusammenhang mit dem bezeichneten Flug gegenüber dem genannten Piloten verzichtet, soweit dies nach Gesetz zulässig ist. Der Fluggast ist sich über die Tragweite dieser Enthaltungserklärung bewusst.

** Es handelt sich um einen privaten unentgeltlichen Flug

Gerichtsstandsvereinbarung für Passagiere / Anwendbares Recht

Sämtliche Ansprüche gegenüber dem Luftfrachtführer, dem Luftfahrzeugbetreiber, dem Luftfahrzeughalter oder dem Luftfahrzeugeigentümer, ihren jeweiligen Aktionären, Gesellschaftern, Organen, Hilfspersonen oder Angestellten, oder den Nachkommen jeder dieser Personen oder Gesellschaften (die «geschützten Parteien»), sind bei Personenschäden oder im Todesfall im Zusammenhang mit diesem Transport, aus welchem Rechtsgrund auch immer, ausschliesslich nach Schweizer Recht und ohne Beachtung der kollisionsrechtlichen Bestimmungen zu behandeln. Mit Ausnahme der Fälle, bei welchen das Montrealer Übereinkommen («MÜ») zur Anwendung gelangt, sind sämtliche Ansprüche ausschliesslich von den Gerichten am Schweizer Wohnsitz des Klägers oder des Beklagten zu behandeln. Falls das MÜ zur Anwendung gelangt, ist der erstattungsfähige Schadenersatzanspruch gemäss Art. 17 MÜ nach Schweizer Recht zu beurteilen.

Der Passagier anerkennt ausdrücklich, dass nach Schweizer Recht Entschädigungen bei Körperschäden oder im Todesfall geringer ausfallen können als nach Rechtsordnungen anderer Staaten unter ähnlichen Umständen.

- Legende:**
- 1) Enthaltungserklärung
 - 2) Gerichtsstandsvereinbarung
 - 3) Bestätigung durch Unterschrift des Passagiers

Jede geschützte Partei kann von dieser Klausel Gebrauch machen.

Der unterzeichnende Passagier anerkennt, dass er alle obenstehenden Bestimmungen gelesen, verstanden und akzeptiert hat und er sich für sich und seine Nachkommen verbindlich bindet.

3)

2)

1)



Weiterentwicklung des Beförderungsscheins

Neuer Beförderungsscheine mit Gerichtsstandsvereinbarung und Enthftungserklärung für privat, unentgeltlicher Fahrten – Seite 2

Hinweis zur Haftung

Die Beförderung aufgrund dieses Beförderungsscheins unterliegt den Haftungsbestimmungen der zum Zeitpunkt des Fluges geltenden Fassung des Obligationenrechts (OR), der Verordnung über den Lufttransport (LTrV) vom 17. August 2005 oder des Übereinkommens von Montreal vom 28. Mai 1999 (MÜ). Diese regeln die Haftung des Luftfrachtführers für Tod oder Körperverletzung eines Passagiers, für den Verlust oder die Beschädigung von Gepäck und für Verspätung. Wenn die LTrV oder das MÜ Anwendung finden, kann die Haftung beschränkt sein:

1. Für Körperschäden bis zu 113 100 Sonderziehungsrechten (SZR) kann die Haftung weder ausgeschlossen noch beschränkt werden. Darüber hinaus kann sich der Luftfrachtführer, bei bestimmten gesetzlich festgelegten Entlastungsgründen, von der Haftung befreien.
2. Bei Zerstörung, Verlust, Beschädigung oder Verspätung von Reisegepäck ist die Haftung auf 1 131 SZR pro Passagier begrenzt. Reisegepäck, dessen Wert diesen Betrag übersteigt, sollte der Passagier vor Antritt der Reise dem Lufttransportführer melden oder vollständig versichern.
3. Bei Verspätung ist die Haftung auf 4 894 SZR pro Passagier begrenzt.

Leistungen, die den Schadenersatz-Anspruchsberechtigten aus der vom Luftfrachtführer oder vom Luftfahrzeughalter allenfalls abgeschlossenen Insassenunfall-Versicherung ausgerichtet werden, und allfällige Vorauszahlungen, die vom Luftfrachtführer oder für dessen Rechnung geleistet werden, sind im vollen Umfang auf die Haftpflichtansprüche anzurechnen.

Avis relatif à la responsabilité

Le transport effectué en vertu de ce titre de transport est soumis aux dispositions en vigueur au moment du vol, relatives à la responsabilité civile, prévues par le Code des obligations (CO), l'Ordonnance sur le transport aérien (OTra) du 17 août 2005, ou la Convention de Montréal du 28 mai 1999. Ces dispositions régissent la responsabilité du transporteur en cas de décès ou de lésion corporelle d'un passager, de perte ou d'avarie de bagages de même qu'en cas de retard. Lorsque l'OTra ou la CM s'appliquent, la responsabilité peut être plafonnée:

1. Pour les préjudices personnels jusqu'à concurrence de 113 100 droits de tirage spéciaux (DTS), la responsabilité ne peut être ni exclue ni limitée. Au-delà de ce montant, le transporteur peut être exonéré de toute responsabilité pour certains motifs de libération fixés par la législation.
2. En cas de destruction, de perte, d'avarie de bagages ou de retard dans l'acheminement des bagages, la responsabilité est limitée à 1 131 DTS par passager. Tout bagage dont la valeur est supérieure devrait être signalé au transporteur avant le départ ou assuré entièrement par le passager.
3. En cas de retard dans le transport des passagers, la responsabilité est limitée à 4 894 DTS par passager.

Les prestations accordées à l'ayant droit en vertu de l'assurance accident des passagers éventuellement conclue par le transporteur ou par l'exploitant de l'aéronef, ainsi que les éventuels paiements anticipés effectués par le transporteur ou pour le compte de celui-ci seront entièrement imputés sur les prestations servies par l'assurance de responsabilité civile.

Notice on liability

Carriage on the basis of this ticket is subject to the liability provisions – as currently in force – of the Code of Obligations (CO), the Ordinance on Carriage by Air of 17 August 2005 (OCA), or the Montreal Convention of 28 May 1999 (MC). These instruments govern the liability of air carriers for death or bodily injury of a passenger, for the loss or damage of baggage and for delay. Whenever the OCA or the MC applies, liability may be limited:

1. For losses out of personal injuries up to 113 100 Special Drawing Rights (SDR), the liability may not be excluded or limited. Beyond this, the air carrier may exempt itself from liability under certain grounds for exoneration, defined by the legislation.
2. Liability for destruction, loss, damage, or delay to baggage, is limited to 1 131 SDR per passenger. Baggage greater in value than this figure should be brought to the carrier's attention at check-in or fully insured by the passenger prior to travel.
3. Liability for delayed travel is limited to 4 894 SDR per passenger.

Benefits paid to persons entitled to compensation for damages from any passenger accident insurance policies the air carrier or aircraft owner may have taken or any advance payments made by the carrier or on its behalf shall be credited in full against liability claims.

Beförderungsbedingungen gemäss LTrV Art. 5

=> unverändert zum bisherigen Beförderungsschein

Die neue Version des Beförderungsscheins wird ab 01.01.2018 digital und auf Papier in A4-Format kostenfrei zur Verfügung stehen.

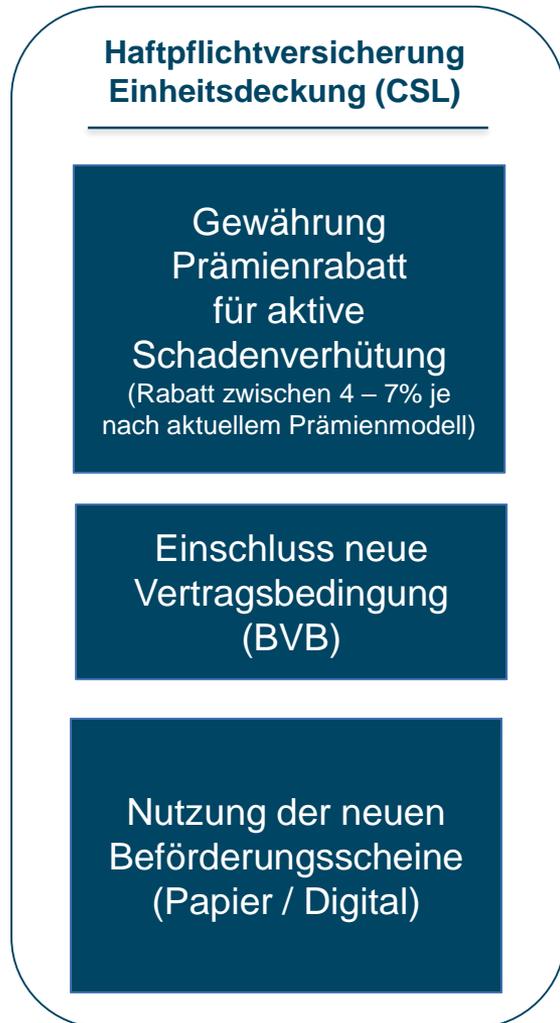
4

Produktanpassungen im Zusammenarbeit mit dem Ballonverband

- 1) Gerichtsstandsvereinbarung
- 2) Mitführen eines Transponders Mode-S
- 3) Anpassung eingeschränkte Pilotenklausel Ausbildung Solofahrten
- 4) Ergänzende Definition Stilliegedeckung Haftpflicht für Ballone

Weiterentwicklungen des Versicherungsprodukts für Ballone

1) Gerichtsstandsvereinbarung – Vertragsbedingung und Prämienrabatt



Gerichtsstandsvereinbarung für Passagiere¹

Wenn ein Anspruch gegen den Versicherten vor einem Gericht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada oder den Territorien der Vereinigten Staaten von Amerika geltend gemacht wird, gilt eine Höchstentschädigung von 250'000 Sonderziehungsrechten (SZR) pro Passagier (inklusive aller Nachkommen). Bei nicht-gewerbmässigen Flügen mit einem MTOM von 2700 kg oder weniger findet eine Höchstentschädigung von SZR 113'100 pro Passagier (inklusive aller Nachkommen) Anwendung. Bei der Geltendmachung von Ansprüchen von Dritten gilt eine Höchstentschädigung im Sinne von Art. 7 der Verordnung (EG) Nr. 785/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Versicherungsanforderungen an Luftfahrtunternehmen und Luftfahrzeugbetreiber vom 21. April 2004. Die dort angeführten Mindestversicherungssummen gelten als die anwendbaren Höchstentschädigungen. ¶

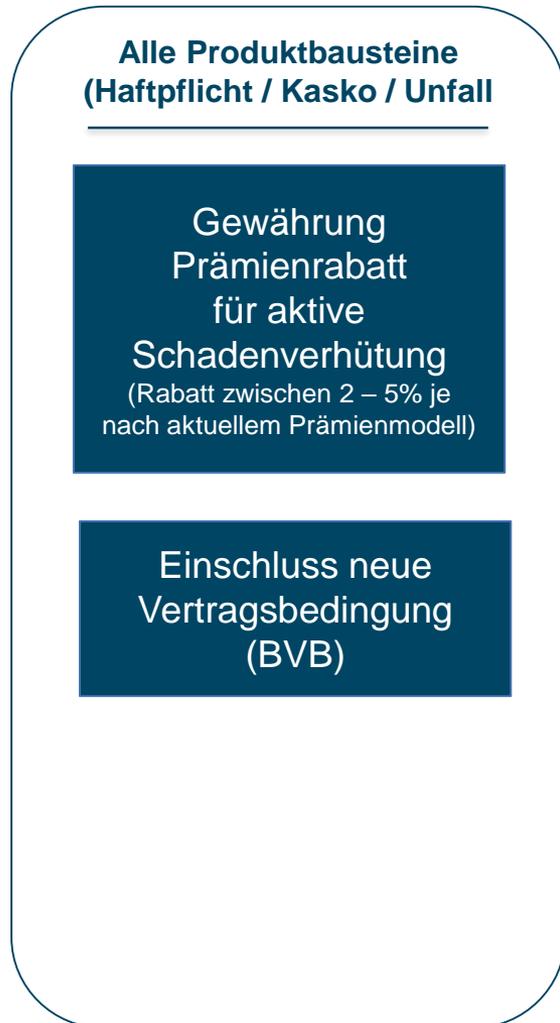
¶ Bei Flügen mit Passagieren ist der Versicherte verpflichtet, den angehängten Beförderungsschein auszuhändigen und von jedem Passagier unterzeichnen zu lassen. ¶

¶ Bei schuldhafter Verletzung dieser Obliegenheit beschränkt sich der Versicherungsschutz auf den Betrag, der vor einem Schweizer Gericht nach Schweizer Recht zu leisten gewesen wäre. ¶

¶ Der Versicherer hat ein Rückgriffsrecht gegen den Versicherungsnehmer, soweit er mehr leisten muss, als er nach dem Versicherungsvertrag oder dem Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (VVG) zur Leistung verpflichtet gewesen wäre.²

Weiterentwicklungen des Versicherungsprodukts für Ballone

2) Mitführen eines Transponders Mode –S – Vertragsbedingung und Prämienrabatt



BVB-Zusatz “Transpondernutzung”

Nutzung eines Transponders Mode-S

Der Versicherte verpflichtet sich, bei jeder Fahrt einen Transponder Mode-S (vorzugsweise mit ADS-B out) mitzuführen und während der gesamten Fahrt gemäss den geltenden Weisungen auf Mode S eingeschaltet zu belassen. Zudem verpflichtet er sich zur Vornahme der vorgeschriebenen Wartung des Transponders. Vorbehalten bleiben Gerätedefekte oder anderslautenden Weisungen der zuständigen Behörde

Weiterentwicklungen des Versicherungsprodukts für Ballone

Allgemeine Deckungsverbesserungen

3) Anpassung Pilotenklausel «5 namentlich bezeichnete Ballonfahrer»

Die Klausel wird für Ausbildungsfahrten im Rahmen der Grundausbildung von neuen Ballonfahrern wie folgt ergänzt:

Solofahrten im Rahmen der Grundausbildung für Ballonfahrer sind ohne namentliche Nennung des Schülers mitversichert. Der verantwortliche Fluglehrer ist massgebend.

Dies ermöglicht Ausbildungsfahrten von neuen Piloten ohne Prämienzuschlag bei eingeschränktem Pilotenkreis.

4) Ergänzende Definition Stilliegedeckung Haftpflicht für Ballone

Auszug aus aktueller AVB-Klausel Art. B1.10:

Versicherungsschutz wird bei Personen- und Sachschäden in folgenden Situationen gewährt:

- beim Betrieb des versicherten Luftfahrzeugs;
- bei Unfällen, die vom Luftfahrzeug verursacht werden, wenn es nicht in Betrieb ist;
- bei Hilfeleistungen nach Unfällen des Luftfahrzeugs.

Die Benutzung des Notfallschirms ist der Benutzung des Luftfahrzeugs gleichgestellt.

Neue Zusatzdefinition Stilllegung Ballone zur Vermeidung von Deckungsdiskussionen:

In Ergänzung von Artikel B1 AVB gelten wenn die Ballonkomponenten (Hülle, Korb, Brenner und Gasflaschen) ordnungsgemäss und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben eingelagert sind.

Weiterentwicklungen des Versicherungsprodukts für Ballone

Implementierung der neuen Bedingungen

- Die Weiterentwicklungen inklusiven neuen Beförderungsscheinen stehen per 01.01.2018 zur Verfügung.
- Aktuelle Policen bleiben unverändert gültig.
Die neuen Bedingungen werden nicht automatisch in die Police integriert, sondern **auf Anfrage** oder im Rahmen von **Erneuerungsofferten**.
- Wir werden die Erneuerungsofferte jeweils pro aktiv mit den Deckungsvarianten „Gerichtsstandsvereinbarung“ und „Transponder Mode-S“ offerieren. Der Entscheid liegt beim Versicherungsnehmer, ob er die neuen Bedingungen annehmen und vom Prämienrabatt profitieren möchte
- Die Anpassung der Pilotenklausel und der AVB-Ergänzung erfolgt automatisch und ohne Prämieneffekt.



Bitte melden Sie sich über Ihren Versicherungsberater, falls Sie eine Anpassung vor Vertragsablauf wünschen.

«Happy landings» und eine unfallfreie Saison 2018

Ihr AXA Aviation Team



Michael Maier
Manager Aviation Swiss Market

☎ +41 58 215 88 12
+41 79 759 50 48
✉ michael.maier@axa-cs.com



Sonja Nöckel
Senior Underwriter Aviation

☎ +41 58 215 88 13
+41 79 421 70 84
✉ sonja.noeckel@axa-cs.com



Urs Spiegelberg
Senior Underwriter Aviation

☎ +41 58 215 26 71
✉ urs.spiegelberg@axa-cs.com



Corinne Gauthier
Senior Underwriter Aviation SRO

☎ +41 58 215 37 75
✉ corinne.gauthier@axa-winterthur.ch



Matthias Amschwand
Underwriter Aviation

☎ +41 58 215 69 76
✉ matthias.amschwand@axa-cs.com



Regina Schelbert
Assistant Underwriter Aviation

☎ +41 58 215 90 18
✉ regina.schelbert@axa-cs.com



Tiago Bordonhos
Assistant Underwriter / Claims Aviation

☎ +41 58 215 88 24
✉ tiago.bordonhos@axa-cs.com



Martin Winkler
Assistant Underwriter Aviation

☎ +41 58 215 23 42
✉ martin.winkler@axa-cs.com

Q & A

Aviation Claims

Leitung Schaden AXA Corporate Solutions

Stefan Schütt

Tel. +41 58 215 88 26

stefan.schuettt@axa-cs.com



Zentrales Eingangsfenster für Luftfahrt Schadenmeldungen und Koordination

Tiago Bordonhos

Ab 1. März 2017

tiago.bordonhos@axa-cs.com



Michelle Bischof

Tel. +41 58 215 88 27

michelle.bischof@axa-cs.com



Haft- und Kaskoschäden, Know-how transfer

Bruno Wirz

Tel. +41 79 658 85 14

bruno.wirz@axa-cs.com



Kaskoschäden Deutschweiz/Tessin (ab 1.7.2017)

Christian Metzger

Ab 1. Juli 2017

christian.metzger@axa-cs.com



Haft- und Kaskoschäden Suisse Romandie

Maurice Perrin

Tel. +41 58 215 38 43

maurice.perrin@axa-winterthur.ch



Haftpflicht Allgemein

Haftungsvoraussetzungen

1. Schaden oder immaterielle Unbill
2. Widerrechtlichkeit
3. Kausalzusammenhang
4. Verschulden bzw. bei Kausalhaftungen besondere Beziehung des Haftpflichtigen zum Anknüpfungstatbestand

Definition Begriff “milde und scharfe Kausalhaftung“

Milde Kausalhaftung (Beispiel Tierhalterhaftung gem. Art. 56 OR)

Haftung aufgrund einer gewöhnlichen (oder „einfachen“ oder „gewöhnlichen“) Kausalhaftung (Anknüpfung an eine objektive Unregelmässigkeit)

Scharfe Kausalhaftung (Gefährdungshaftung) z.B. gem. Art. 64 LFG

Anknüpfung an blosser Verursachung des Schadens durch eine im Tatbestand näher bezeichnete Anlage oder Tätigkeit, die ein besonders hohes Gefährdungspotential aufweist; dem Schadenverursacher ist aufgrund einer Interessenabwägung zumutbar, Ersatz zu leisten